

Ausgefallenes aus der USA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heute auf wissenschaftlichen Grundlagen, hat man doch erkannt, dass das künstliche Licht, seine Leuchtkraft, Farbe und Verteilung einen massgebenden Einfluss auf die Sicherheit und das Wohlbefinden des Menschen ausübt.

Die besten Lichtverhältnisse im Bad werden vor dem Spiegel über dem Waschbecken benötigt. Zu empfehlen sind hierfür längliche Lichtquellen, d.h. röhrenförmige Leuchten aller Art. Ihre Anordnung geschieht am besten rings um den Spiegel herum, mindestens aber rechts und links oder ober- und unterhalb vom Spiegel, damit alle Partien des Gesichtes gut beleuchtet werden.

In kleineren Bädern wird eine gute Spiegelbeleuchtung den Raum ausreichend aufhellen, bei grösseren Bädern ist eine zusätzliche Leuchte für die Allgemeinbeleuchtung wichtig.

Das Bad kann auch gefährlich sein

Nach einer Feststellung der Weltgesundheitsorganisation ertrinken in den USA jedes Jahr mehr Menschen in der eigenen Badewanne als in sämtlichen Freibädern des Landes.

Unverstand und Gedankenlosigkeit

sind allerdings die letzten Ursachen der meisten Badezimmerunfälle. Zahlreiche Menschen sterben in der Badewanne, weil sie mit elektrischen Geräten hantieren, mit Lampen, Radios, Elektrorasierern, Massagegeräten, Höhensonnen.

Elektrischer Strom ist allerdings nur eine der möglichen Ursachen für Unfälle im Bad. Simples Ausrutschen in der Wanne führt nicht selten zu Bein-, Arm- und Rippenbrüchen, sogar zu Verletzungen des Nackens und Hinterkopfes. Dies gilt vor allem für ältere Personen.

Ausser der Anbringung eines Haltegriffs - am besten gleich beim Einrichten des Badezimmers - gibt es weitere billige Hilfen gegen das Ausrutschen in der Badewanne. Eine Gummi- oder Kunststoffmatte mit Saugnäpfchen auf der Unterseite kostet nicht viel. Man legt sie einfach in die Badewanne. Zum Säubern kann die Matte wieder leicht herausgenommen werden. Sie gibt einen sicheren Stand und Sitz in der Badewanne.

Dieselben Vorsichtsmassnahmen sind auch bei Duschen und Duschwannen nötig: also ein Griff an der Wand und eine Matte auf dem Wannboden gegen Ausgleiten.

Zur Bade- oder Duschwanne gehört

auch eine Matte vor der Wanne. Mit nassen, vielleicht noch seifigen Füssen gleitet man nur zu leicht aus, wogegen eine rutschfeste Unterlage oder ein veritabler Wand-zu-Wand-Badezimmerteppich hilft.

Empfehlenswert ist auch ein (Luft-)Kissen am Kopfende der Badewanne. Es bietet dem Kopf nicht nur eine weiche Stütze, sondern kann auch die Heftigkeit eines eventuellen Aufpralls mildern.

Im übrigen sollte man Kinder nicht ohne Aufsicht baden lassen oder zumindest während des Bades öfter «nachsehen». Das Verriegeln der Badezimmer-tür durch Kinder sollte nicht gestattet werden; Schlösser von Badezimmertüren sollten überdies auch von aussen zu öffnen sein. Eine Notklingel im Badezimmer empfiehlt sich in Wohnungen für Betagte oder Gebrechliche.

Jedoch: etwas Vorsicht und gesunder Menschenverstand - beides sollte ja nicht nur im Badezimmer vorhanden sein - machen diesen Raum zu dem, was er sein soll: zu einem wohnlichen, angenehmen und unentbehrlichen Teil der Wohnung. Bas

Vereinfachter Kundendienst

Wenn man für die Reparatur elektrischer Geräte den Kundendienst in Anspruch nehmen muss, dann sollte man daran denken, gleich beim Auftrag den Namen des Modells, die Type und möglichst das Baujahr anzugeben. Für jede Hausfrau lohnt es sich, einen Ordner mit allen Verkaufspapieren für Geräte wie z.B. Haartrockenhaube, Grillapparat, Geschirrspülautomat, Mixer, Kühltruhe, Waschmaschine, Fernsehen usw. anzulegen und die mitgelieferten Prospekte einzuheften. Jedes elektrische Gerät trägt nämlich einen Typenausweis. Die darauf befindlichen Buchstaben und Ziffern sollten dem Kundendienst mitgeteilt werden, wenn man einen entsprechenden Auftrag vergibt. So können notwendige Ersatzteile bei der ersten Fahrt mitgenommen werden, während sonst oft eine zweite Fahrt notwendig wird, und das kostet Zeit. Nicht nur Zeit - auch Geld!

Ausgefallenes aus den USA

«Moderne Inneneinrichtung und Haustechnik» hiess eine Ausstellung, die kürzlich in Miami durchgeführt wurde. Balkone und Badezimmer sollen jetzt mit Kies beschüttet werden. Die Steinchen sind in den verschiedensten Farbzusammenstellungen zu erhalten. Wem das einfache Aufschütten nicht genügt, der kann sein Muster in einem Mosaikbuch wie in einem Tapetenalbum auswählen. Dann kommt der Kiesmosaikleger, der das fertige Kiesmuster versiegelt. Etwas feiner als der Balkon- ist der Zimmerkies, mit dem ein Badezimmer anstelle des Teppich-, Parkett- oder Kunststoffbodens ausgestattet werden kann. «Wohne mit Kies»...

Für Bäder sind Schwenkbadewannen geschaffen worden, die das Aussteigen aus der Badewanne erleichtern sollen. Ist das Wasser abgelassen, kippt die Wanne auf Knopfdruck sehr langsam nach aussen.

